

Ratiborer Kreis-Blatt.

Stück 11.

1864.

Der
Pränumerations-Preis



beträgt 20 Sgr. für
das ganze Jahr.

Ratibor,

den 17. März.

Nr. 1449. Nicht nur in der diesseitigen Provinz, sondern in allen Gauen unseres Preußenlandes, hat die Theilnahme für die Verwundeten der verbündeten Truppen in Schleswig durch Ueberweisung von Charpie und Verbandstücken in einer Weise Ausdruck gefunden, daß nicht nur für das zeitige Bedürfniß und jeden möglichen späteren umfangreicheren Bedarf hinlänglich gesorgt ist, sondern sich nunmehr ein Ueberfluß von derartigen Gegenständen, deren Verwendung für den beabsichtigten Zweck kaum abzusehen ist, kund zu geben beginnt.

In Verfolg meines Erlasses vom 9. v. M. ersuche ich die Herren Landräthe ergebenst, die Kreis-Einsassen auf diesen Umstand aufmerksam machen und von der ferneren Sendung derartiger Gegenstände gefälligst Abstand nehmen, event. solche für die Möglichkeit eines sich anderweit noch herausstellenden Bedürfnisses gefälligst offeriren zu wollen. Breslau, den 7. März 1864.

Der Königl. Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlessien.
Schleinitz.

Nr. 2374. Betrifft die Unterstützung von Veteranen an Königs Geburtstag.

Unser Allergnädigster König und Herr begehrt am 22. März Allerhöchst Seinen 67sten Geburtstag. Zur Feier dieses preussischen Festtages ist einer Anzahl von Veteranen aus den Kriegen bis 1815 eine Unterstützung von je 3 Thlr. zugebacht. Indem die Namen der bedachten Veteranen nachstehend folgen, werden die betreffenden Ortsvorstände veranlaßt, die Auszahlung der Unterstützungen an die Beteiligten und zwar am Tage des 22. März selbst unter entsprechender Hinweisung auf die hohe Bedeutung des Tages zu bewirken und die gezahlten Beträge, mit den Quittungen der Empfänger belegt, als Barzahlung bei der nächsten Steuerabfuhr in Berechnung zu bringen.

Altendorf: Carl Strocka. — Babitz: Thomas Granieczny. — Binkowitz: Georg Massulit. — Bolatitz: Franz Fuß, Josef Pawliczek. — Brzesniz: Johann Schomberra. — Brzezie: Albert Kampta, Ignaz Mysliwiek. — Czermenzütz: Jacob Grimm. — Groß-Hoschütz: Procop Kyba, Johann Stanjura. — Klein-Hoschütz: Melchior Nowak. — Hultschin: Anton Pipperek. — Kauthen: Anton Strzecek. — Stadt Kranowitz: Thomas Philipp. — Dorf Kranowitz: Franz Maiß. — Langendorf: Franz Suiatsch. — Lubom: Fabian Rubin. — Makau: Jacob Gurnik, Johann Dombek. — Markowitz: Simon Paschek. — Niebetschau: Ignaz Sdrzalek. — Odersch: Josef Czok, Josef Hadamczik, Mathes Lokotsch, Johann Moritz, Mathes Schwan. — Pawlau: Valentin Nowak, Martin Wyrski. — Groß-Peterwitz: Johann Kotterba, Johann Kluger, Mathes Katoffi. — Petzkowitz: Johann Michalski. — Plania: Johann Wydersky, Franz Kucza. — Raschütz: Bernard Bartoniek. — Ratsch: Johann Kremser. — Ratibor: Johann Adamiek, Philipp Kolleritz, Caspar Kuzias, Carl Kenner, Andreas Sulsky. — Roßow: Johann Slanina. — Rudnit: Franz Brzezina. — Scharzsin: Josef Marzinek. — Schillersdorf: Valentin Krzifalla. — Schlaufewitz: Franz Verek. — Szepankowitz: Franz Stoschek. — Strandorf: Josef Kucka, Heinrich Kiemel. — Thrdm: Georg Reichmann, David Behowstky, Georg Kremser. — Zauditz: Wenzel Saffowstky, Wenzel Plaschczik, Johann Hanjel.

Außerdem ist mir durch den Herrn Ober-Regierungsrath v. Eichhorn als Bezirks-Commissarius ein Betrag von 8 Thlr. mit dem Auftrage zugegangen, mit demselben 8 Veteranen mit dem Betrage von je 1 Thlr. zu theiligen. Es haben daher außer den vorgenannten Veteranen je 1 Thlr. zu erhalten:

Joseph Foitzik zu Klein-Darkowitz, Georg Dubel zu Haatisch, Bartholomäus Frank zu Fano-
witz, Johann Waschiczek zu Dwischütz, Ignaz Tokz aus Ratibor, Joseph Rother aus Schlaus-
sewitz, Lorenz Sabasch aus Sollarria, Thomas Regel aus Tworkau.

Die Auszahlung dieser Unterstützungen ist in derselben Weise wie oben angeordnet ist, zu bewirken.
Ratibor, den 7. März 1864.

Der Kreis-Commissarius.

Landrath v. Selchow.

Nr. 2423. Obgleich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den bereits mehrfach im Kreisblatte erlassenen Verfügungen bei sich ereignenden unnatürlichen Todesfällen die Genehmigung zur Beerdigung nur von der Königlich-Steuer-Verwaltung zu ertheilen ist, und diese Genehmigung unter Ueberreichung der Thatbestands-Verhandlung durch die Polizei-Verwaltung unmittelbar nach der That eingeholt werden soll, so ist doch dieser Bestimmung in einzelnen Fällen zuwidergehandelt worden. Ich sehe mich daher genöthigt die genaueste Befolgung dieser Bestimmung bei Vermeidung strenger Rügen in Erinnerung zu bringen.

Ratibor, den 9. März 1864.

Nr. 2508. Betrifft das Abraupen der Bäume.

Die Polizei- und Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich dafür zu sorgen, daß das Abraupen der Bäume sofort spätestens bis zum 1. April c. vorgenommen wird. Die Gemeinde-Einwohner sind darauf aufmerksam zu machen, daß das Unterlassen nach § 347. Straf-Gesetz-Buch mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder mit Gefängniß bis zu 14. Tagen bestraft wird.

Die Gensdarmen haben die Ausführung dieser Verordnung streng zu controlliren und jeden Unterlassungsfall sofort zur Bestrafung anzuzeigen. Ratibor, den 11. März 1864.

Nr. 2191. Der Einliegersohn Joseph Mischansky alias Chamrad aus Hultschin treibt sich seit mehreren Monaten bettelnd umher.

Die Polizei- und Ortsbehörden veranlasse ich, auf den gedachten Knaben zu vigiliren und ihn im Betretungsfall an den Magistrat in Hultschin abliefern zu lassen.

Ratibor, den 1. März 1864.

Nr. 1479/1480. Als Gerichtsmänner wurden vereidet:

1) der Angerhäusler Johann Kihka, 2) der Gärtner Martin Grzesik, 3) der Gärtner Mathes Masur, sämmtlich aus Dorf Hammer; 4) der Häusler Anton Maciola aus Ostrog.

Ratibor, den 10. März 1864.

Nr. 1768. Der Bauer Franz Kies und Bernhard Glombik, beide aus Altendorf, sind als Gerichtsmänner für die Gemeinde Altendorf vereidet worden. Ratibor, den 10. März 1864.

Der Königl. Landrath.

v. Selchow.

Nr. 2167.

Bekanntmachung.

Der directe Preussische Posttransport mit Privat-Päckereien für die in Schleswig und Holstein befindlichen Preussischen Truppen wird täglich nach folgenden Relais-Orten abgefertigt: Christiansfeld, Habersleben, Apenrade, Gravenstein, Flensburg, Rendsburg, Kiel, Neumünster.

Mit diesen Transporten werden Privat-Päckereien unter folgenden Bedingungen befördert:

1) Die Adresse muß genau ergeben, zu welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigen Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Character oder welches Amt derselbe bei der Militair-Verwaltung hat.

- 2) Die Signatur auf den Packeten muß wie bei gewöhnlichen Post-Sendungen hergestellt sein; es wird dringend empfohlen, dieselbe sehr deutlich und haltbar anzubringen.
- 3) Ist dem Absender bekannt, in der Nähe welches jener 8 Relais-Orte der Adressat sich befindet, so sind Begleitbrief und Packet mit dem Namen dieses Relais-Ortes zu versehen.
- 4) Hat der Absender keinen jener acht Relais-Orte angegeben, so gelangt die Sendung an das Relais in Stensburg.
- 5) Der Absender muß sich auf dem Begleitbriefe, — möglichst auf der Rückseite desselben — nach Namen und Wohnort nennen, damit ihm bei eintretenden Zwischenfällen Nachricht gegeben werden kann.
- 6) Zu dem einzelnen Begleitbriefe kann stets nur ein Packet gehören.
- 7) Dasselbe kann bis zu 15 Pfund schwer sein.
- 8) Der Tarif beträgt ohne Unterschied des Aufgabe-Ortes bis zu einem jener Relais-Orte:

für ein Packet bis 6 Pfund	5 Sgr.,
über 6 Pfund bis 10 Pfund	10 Sgr.,
über 10 Pfund bis 15 Pfund	15 Sgr.,
- 9) Diese Gebühr muß bei der Post-Aufgabe frankirt werden.

Die mit Preussischen Postbeamten besetzten Relais an jenen Orten überweisen, soweit die betreffenden Truppentheile in unmittelbarer Nähe des Orts sich befinden, die Sendungen auf dienstmäßigem Wege an die betreffenden Commandos.

Wenn aber die Relais von jenem Truppentheile entfernt sind, und die vorläufig hergestellten Landesposten im Schleswig'schen nicht ausreichen, um zahlreiche Päckerei-Sendungen selbst nach den Cantonnements gehörig zuzuführen, geben die Relais täglich schriftliche Nachrichten an die betreffenden Commandos für welche Adressaten Päckereien bei dem Relais eingegangen sind. Demnächst wird erwartet, daß die Abforderung der Sendungen erfolgt, oder daß die geeigneten Mittel zur Ueberweisung derselben zwischen dem betreffenden Truppen-Commando und dem Relais verabredet werden.

Berlin, den 29. Februar 1864.

General-Post-Amt.
Philippsborn.

Nr. 2141.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. sind dem Gasthofbesitzer Ruffel in Schönau, Kreis Leobschütz, nachstehende Gegenstände:

- 1) zwei Ballen weißflächene Leinwand; 2) ein Ballen wergene Leinwand; 3) 15 Stück Bleichgarn, wovon 9 flächenes und 6 wergenes; 4) ein Ballen blaugestreifte Züchenleinwand circa 15 Ellen; 5) vier Stück rothfarirte Bettüberzüge; 6) zwölf Stück rothfarirte Kopfpolster; 7) ein rothgestreifter Bettüberzug; 8) drei rothgestreifte Kopfpolsterüberzüge; 9) drei Stück wergene, blaugestreifte Bettüberzüge; 10) vier Stück wergene Kopfpolsterüberzüge; 11) zwei rothgestreifte Inletten aus Drillich; 12) zwei blau- und weißgestreifte Inletten; 13) zwei blaugestreifte Unterbettüberzüge; 14) zwei rothfarirte Bettüberzüge; 15) sechs rothfarirte Kopfpolsterüberzüge; 16) zwölf Ellen rothflächene Leinwand; 17) ein blaugestreicher Bettüberzug; 18) eine roth- und braungestreifte und eine roth- und weißgestreifte Inlette aus Drillich; 19) fünfzehn Schrot geräuchertes Schweinefleisch

entwendet worden.

Jeder, welcher über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde oder dem Unterzeichneten Mittheilung zu machen. Neustadt O/S., den 28. Februar 1864.

Der Königliche Staatsanwalt.

Nr. 2381.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem frühern Gastwirth Josef Landsberger aus Ratibor am 2. December 1863 (Stück 51.) erlassene Steckbrief wird erneuert. Cosel, den 4. März 1864.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Feststellung der Marktpreise vom 10. März 1864.

weißer Weizen . . .	—	Thlr.	—	Sgr.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	pr.	—	Pfd.	netto.
gelber Weizen . . .	3	"	15	"	"	3	"	27	"	"	174		dto.
Korn . . .	2	"	20	"	"	2	"	22	"	"	168		dto.
Gerste . . .	2	"	15	"	"	2	"	18	"	"	148		dto.
Hafer . . .	2	"	—	"	"	2	"	3	"	"	105		dto.
Wicken . . .	—	"	—	"	"	—	"	—	"	"	—		dto.
Kartoffeln . . .	—	"	21	"	"	—	"	23	"	"	150		dto.

Die Markt-Commission der vereinigten Kaufmannschaft zu Ratibor.

Marktpreise der Stadt Ratibor vom 10. März 1864.

Gegenstände.	Höchster Preis.			Niedrigster Preis.			Gegenstände.	Höchster Preis.			Niedrigster Preis.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
1 Scheffel weißer Weizen	—	—	—	—	—	—	! Schock Stroh	4	20	—	4	15	—
1 Scheffel gelber Weizen	1	28	—	1	25	—	1 Centner Hen	1	10	—	1	5	—
1 Scheffel Roggen	1	10	—	—	—	—	1 Quart Butter	—	20	—	—	18	4
1 Scheffel Gerste	1	9	—	1	8	—	1 Quart Gerstengröße	—	3	—	—	2	6
1 Scheffel Erbsen	2	—	—	1	26	—	1 Scheffel Kartoffeln	—	—	—	—	—	—
1 Scheffel Hafer	1	1	6	—	29	—	Für 1 Sgr. 4—5 Stück Eier.	—	—	—	—	—	Mittel- preis

Land = Anzeige = Blatt No. 11.

Ratibor, den 17. März 1864.

Annoucen, welche mit 1½ Sgr. für die Korpus-Zeile berechnet werden, sind in meiner Buchhandlung und in dem Buchdruck-locale zum Abdruck im nächsten Kreisblatt bis jeden Dienstag Abend 6 resp. 7 Uhr abzugeben.

Belags-Exemplare des Kreisblattes zu den Annoucen müssen bei Abgabe der Annoucen ausdrücklich bestellt werden, und werden mit 1 Sgr. pro Exemplar berechnet. **W. Wichura.**

Bekanntmachung.

Die Schieferdeckerarbeit und Lieferung der Dachziegel, die Klemptnerarbeit incl. Lieferung des Zinkbleches, die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten für das hier zu erbauende neue Gefängnißgebäude sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Qualifizierte Meister und Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, in dem zu diesem Zweck anstehenden Termin

Mittwoch den 23. März c. Vormittag 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten zu erscheinen, oder schriftliche versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Submissions-Offerte zum Gefängnißbau“ vor dem Termin an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Offerten findet im Termine statt. — Anschläge und Bedingungen können in meiner Wohnung eingesehen werden; Abschriften des Anschlages und der Bedingungen werden auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien verabsolgt.

Leobschütz, den 8. März 1864.

A. Citner, Baumeister.

Realschule in Reiffe.

Nachdem durch Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 24. December 1863 die hiesige Realschule zu einer Realschule erster Ordnung erhoben worden ist, mache ich im Interesse der Eltern, welche ihre Ebhue auf dieselbe zu geben beabsichtigen, darauf aufmerksam, daß das Schuljahr an derselben nicht zu Michaeli, sondern zu Ostern beginnt. — Das nächste Schuljahr beginnt den 6. April d. J. und ist der 2. und 5. April d. J. zu der Anmeldung neuer Schüler bestimmt.

Reiffe, den 8. März 1864.

Dr. Sondhaus, Realschul-Director.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen
Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen
ist der von mehreren Physikaten approbirte

Brust-Syrup

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Preis: Die $\frac{1}{4}$ Fl. à 2 Thlr., 4 Fl. Ö. W. Die $\frac{1}{2}$ Fl. à 1 Thlr., 2 Fl. Ö. W. Die $\frac{1}{4}$ Fl. à 15 Sgr., 1 Fl. Ö. W.

Für Kranowitz habe ich dem Krämer Franz Kreis eine Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer, in Breslau.

Agentur-Gesuch.

Für Ratibor und Umgegend wird für eine bestrenommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft ein thätiger und fleißiger Agent unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre S. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Preussisch-Oderberger Zuckerfabrik wird auch in diesem Jahre vom 1. October c. ab auf den Eisenbahn-Stationen Hammer, Ratibor, Peterwitz und Stolzmitz Zuckerrüben zum höchsten Preise übernehmen und auf Verlangen mit den resp. Herren Rüben-Producten jetzt, oder nach der Anbauzeit, die desfallsigen Rübenlieferungs-Contracte abschliessen. Rübensamen liefert die Fabrik nach Bedarf zum Selbstkostenpreise. Gefällige Offerten werden loco Preussisch-Oderberg erbeten.

v. Löbbecke'sche Zucker-Fabriks-Verwaltung.

Ein Geschäftshaus für einen Kaufmann

nahe an der österreichischen Grenze gelegen, ganz massiv, mit vielen Räumlichkeiten und gutem Keller, an der Chaussee, auch würde man darin die Gastwirthschaft erlangen, die Lokale sind vollkommen dazu geeignet, ist sofort für den festen Preis von 1200 Thlr. mit einer Einzahlung von 500 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt

A. Blumenfeld,
Commissionair in Pleß.

Aufklärung.

Auf die Annonce des Land-Anzeigers Nr. 10. wird erwidert: daß Franz Slawik selbst, vor Ohrenzeugen ausgesagt hat, seine Frau sei von 2 Fläschchen des weißen Brust-Syrups vollkommen gesund geworden, daß ferner, die gedachte Annonce mit seiner eigenen, ausdrücklichen Bewilligung im Anzeiger eingedruckt worden, und daß endlich Constantin Steuer nur im Auftrage dieselbe verfaßt hat.

Kranowitz, den 14. März 1864.

Franz Kreis, Krämer.

Lehrbücher

für die Schulen der Stadt und des flachen Landes, sowie für das Gymnasium zu Ratibor, ebenso Schreibhefte in jeder Stärke und Größe, mit und ohne Linien u. s. w. sind immer vorräthig.

Auch werden alle Bestellungen auf Bücher und Zeitschriften jeder Art wieder angenommen und schnelligst besorgt durch die

B. Wichura'sche Buchhandlung.

Durch die Gewerbe-Commission als Lackirer mit geprüft, empfehle ich mich zur Ausführung aller Lackirer-Arbeit und bemerke ergebenst, daß ich, da ich die Sattler resp. Wagenbauer- und Lackirer-Arbeit in meiner Werkstätte ausführe, für gute Arbeit stets aufzukommen im Stande bin und bitte um geneigte Aufträge.

Ratibor, den 14. März 1864.

Johann Galeška,
Sattler und Lackirermeister, wohnhaft
Dominikaner-Platz.

Pensions-Offerte.

Zwei Knaben, die das Ratiborer Gymnasium besuchen, oder besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme und elterliche Pflege, bei wem? weist gefällig nach der Director des Gymnasii.

Theater in Taschke's Hôtel.

Sonntag den 20. März. Zur Eröffnung der Bühne, zum erstenmale: **Hofmeister und Böbling**, oder: **Erziehungsmethoden vor 200 Jahren**. Intriguen-Lustspiel in 4 Acten von A. Schreyber.

Obiges Lustspiel ist die beachtenswertheste Novität, welche seit Jahren im heitern Genre geschrieben.

Montag, den 21. März zum erstenmale: **Ein modernes Verhängniß**. Schwank in 1 Akt von Fedor Wehl; hierauf zum erstenmale: **Ein Don Juan aus Familien Rücksichten**. Schwank mit Gesang in 1 Akt von Lustig, Musik von Conradi; zum Schluß zum erstenmale: **Monsieur Derkules**. Schwank in 1 Akt von Velly. In den Zwischen-Acten: **Gesang-Vorträge** von Fräulein Härtel und Fräulein Zeibig.

Dienstag, den 22. März. Theater.

Alles Nähere durch die Tageszettel.

Julius Seller,

Direktor der Stadttheater in Viegnitz und Reiffe.

Ein Flügel-Instrument

steht bei mir veränderungshalber für 30 Thlr. zum Verkauf. Ratibor, den 7. März 1864.

A. Grudzinski, Kaufmann.

Bleichwaaren

zur Besorgung ins Gebirge auf Natur-Kafenbleiche übernimmt auch in diesem Jahre

A. Grunwald, Ratibor.

Ein junger Mann oder ein Mann gesetzten Alters, der schreiben und lesen kann, fleißig und mühsam ist, findet dauernde Beschäftigung in den **B. Wichura'schen** Druckereien.

35 bis 40 Schock edle Sorten und schön gewachsene Obstbäume sind aus der Fürstl. Richnowsky'schen Baumschule zu Hilvetihof — per Zauditz D/S. — zu verkaufen.

Beste weiße Zuckerrüben-Samen, Quedlinburger Waare 1863er Ernte offerire franco Ratibor mit 15¹/₂ Thlr. pro Netto-Centner.

J. S. Steinitz & Co.
in Breslau.

Den geehrten Damen den Eingang meiner Strohhutsachen, Blumen, Bänder etc. neuester Facon mittheilend, beehre ich mich anzuzeigen, daß ich gleich andern Jahren wiederum Strohhütte wasche, färbe und nach neuesten Formen modernisire.

Ratibor, den 14. März 1864.

Rosalie Galeška,
Putzmacherin am Dominikaner-Platz.